

N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Ausschusses für
Wirtschaftsförderung und Beschäftigung am 23.03.2010**

öffentlich

Ort: Stadthaus, Kleiner Saal,
Marktplatz 2,
06100 Halle (Saale),

Zeit: 16:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnehmerverzeichnis

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Häder (Ausschussvorsitzender / Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM) eröffnet die Sitzung.
Die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit werden festgestellt.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Herr Häder teilt mit, dass der Änderungsantrag zur Beschlussvorlage Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2010 von Herrn Bauersfeld, Vorlage Nr. V/20010/08701, unter TOP 4.1.1. und nicht unter TOP 5.1. behandelt wird.

Des Weiteren wird der Antrag von Herrn Wolter unter TOP 5.2. von der Tagesordnung abgesetzt und auf die kommende Sitzung vertagt. Dies geschieht auf Wunsch der Verwaltung und im Einvernehmen mit dem Antragsteller, da zum Antrag noch keine Stellungnahme vorliegt.

Damit wird folgende geänderte Tagesordnung für den öffentlichen Teil einstimmig festgelegt:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 23.02.2010
4. Beschlussvorlagen
- 4.1. Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2010 sowie
Beteiligungsbericht über das Jahr 2008
Vorlage: V/2009/08484
- 4.1.1. Änderungsantrag des Stadtrates Martin Bauersfeld (CDU) zur Beschlussvorlage
V/2009/08484 Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Jahr 2010
Vorlage: V/2010/08701
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 5.1. Antrag des Stadtrates Tom Wolter (MitBÜRGER für Halle) zur Erhebung einer
Kulturförderabgabe
Vorlage: V/2010/08569
6. Mitteilungen
- 6.1. Aktuelle Information zur Metropolregion Mitteldeutschland
Vorlage: V/2010/08653
7. schriftliche Anfragen von Stadträten
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen

**zu 3 Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom
23.02.2010**

Die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 23.02.2010 wird einstimmig genehmigt.

zu 4 Beschlussvorlagen

**zu 4.1 Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2010
sowie Beteiligungsbericht über das Jahr 2008
Vorlage: V/2009/08484**

Die Unterabschnitte des Verwaltungshaushaltes werden Stück für Stück durchgegangen.

Unterabschnitt 7990 Stabsstelle Arbeitsmarkt:

Es gibt keine Anfragen zu diesem Unterabschnitt.

Unterabschnitt 7911 Stabsstelle DLZW:

Herr Jaeger (Referent im Dezernat für Wirtschaft und Arbeit) weist noch einmal darauf hin, dass nur 4 Mitarbeiter im DLZW tätig sein werden, dies wurde bereits auch der Kämmerei mitgeteilt.

Feststellung von **Herrn Häder**:

Damit reduziert sich dann wohl auch die Summe in der Haushaltsstelle 400000 Personalausgaben.

Antwort von **Herrn Geier** (Beigeordneter im Dezernat Finanzen und Personal und Stellvertreter von **Herrn Neumann** (Beigeordneter im Dezernat Wirtschaft und Arbeit)) und **Herrn Jaeger**:

Ja, damit reduziert sich die Summe.

Unterabschnitt 7910 Wirtschaftsförderung:

Frau Dr. Sachse (stellvertretende Amtsleiterin im Amt für Wirtschaftsförderung) beantwortet zunächst die Anfrage von **Herrn Sieber** (DIE LINKE.) aus der letzten Sitzung zur Haushaltsstelle Nr. 140500, die lautete: „Wodurch kommt in dieser Haushaltsstelle die starke Schwankung zu den Vorjahren zustande?“

Die Planung der Serviceentgelte, Betriebskosten und Reinigung findet immer zwei Jahre im Voraus statt.

Die Vorauszahlungen der Nebenkosten im Jahr 2008 sind zum Vergleich von 2007 gesunken. Der Verbrauch verringerte sich dagegen nur minimal.

Somit erfolgt in 2010 auch eine geringere Rückzahlung der Betriebskosten aus 2008.

Herr Sieber fragt diesbezüglich noch einmal nach.

Antwort von **Herrn Geier**:

Das grundsätzliche Problem bei Positionen, die Nebenkosten enthalten ist die frühe Planung der Kosten. So erfolgte die Planung für das Jahr 2010 bereits im Sommer 2009. Bei der Planung werden daher die Werte aus den Vorjahren herangezogen. Was dann in der Haushaltsstelle abgebildet wird ist die Planungszahl zusätzlich der tatsächlichen saldierten Endabrechnung.

Anfrage von **Herrn Scholtyssek** (CDU) zur Haushaltsstelle 655000:

Was beinhalten die Sachverständigenkosten genau und warum sind sie für 2010 höher veranschlagt?

Antwort von **Frau Dr. Sachse**:

Die Sachverständigenkosten beinhalten das Einzelhandelsgutachten. Die Kosten wurden für 2010 deshalb höher veranschlagt, weil der 2. Teil der Zahlung durch die Wirtschaftsförderung in diesem Jahr geleistet werden muss.

Anfrage von **Herrn Häder** zur Haushaltsstelle 718000:

Wie der Presse zu entnehmen war, wird der Kongress Forward2business (f2b) nicht mehr in Halle stattfinden, jedoch ist nach wie vor eine enorme Summe eingeplant, soll diese in der Zukunft auch genutzt werden?

Antwort von **Frau Dr. Sachse**:

Die Frage kann leider weder mit ja noch nein beantwortet werden, denn es ist zwar geplant einen ähnlichen Kongress künftig in Halle stattfinden zu lassen, dies sei aber noch nicht sicher. Deshalb wurden die Mittel trotzdem in der Planung belassen. Diese fließen jedoch erst dann, wenn man sich dazu entscheidet künftig eine ähnliche Veranstaltung durchzuführen.

Hinweis von **Herrn Jaeger**:

Der Kongress f2b ist lediglich eine Marke, die vom Markeninhaber nicht mehr in Halle umgesetzt wird, daher ist jedoch wichtig, wie Frau Dr. Sachse schon erwähnte, dass die Haushaltsposition zunächst wie geplant bestehen bleibt.

Anmerkung von **Herrn Häder**:

Aber f2b ist doch eine Marke des MDR.

Unterabschnitt 8400:

Anfrage von **Herrn Scholtyssek** zur Haushaltsstelle 715400:

Bezüglich der Betriebskosten des MMZ sollte eigentlich ein erläuterndes Papier vorgelegt werden. Dieses ist bis jetzt jedoch nicht bekannt.

Wie ist der Sachstand bezüglich des Zuschusses zum MMZ?

Antwort von **Herrn Jaeger**:

Das Thema liegt, obwohl im Haushalt des Dezernates V aufgeführt, nicht im Zuständigkeitsbereich des Wirtschaftsausschusses. Die Vorlage wird definitiv erfolgen, jedoch gestaltet sich die Erstellung momentan etwas aufwendig, daher liegt diese noch nicht vor.

Antwort von **Herrn Geier**:

Herr Dr. Pohlack wird dazu noch Stellung beziehen, jedoch ist dies eben momentan noch nicht möglich. Dieser Punkt wurde aber bereits in den Haushaltsdiskussionen zum Haushalt von Dezernat II angesprochen.

Im Zusammenhang mit den Zuschüssen an Unternehmen der Wirtschaftsförderung wird der Änderungsantrag von **Herrn Bauersfeld** (CDU) behandelt (vgl. dazu die Ausführungen unter TOP 4.1.1.)

Unterabschnitt 8420:

Es gibt keine Anfragen zu diesem Unterabschnitt.

Unterabschnitt 8410:

Anfrage von **Herrn Sieber** zur Haushaltsstelle 715100:

Wieso wird jetzt erst ein Zuschuss an den Eigenbetrieb für Kommunal-Kombi gezahlt? Gab es das nicht auch schon in den Vorjahren und warum wurde dort kein Zuschuss eingestellt?

Antwort von **Herrn Jaeger**:

Die Kommunal-Kombi Stellen werden aufgewertet, dies bedeutet wiederum, dass ein Zuschuss notwendig ist.

Antwort von **Herrn Sieber**:

Er bittet noch einmal um eine genauere Erläuterung.

Antwort von **Herrn Jaeger**:

Die Kommunal-Kombi Stellen gab es auch schon in den Vorjahren, jedoch konnten die Kosten immer vom Eigenbetrieb selbst getragen werden, da diese nun aber aufgewertet werden, können die Kosten nicht mehr allein vom Eigenbetrieb getragen werden, sodass ein Zuschuss erforderlich ist.

Hinweis von **Herrn Bauersfeld** zum Thema Gegendeckung:

Der Vorschlag in seinem Änderungsantrag zur Erhöhung des Zuschusses an das Stadtmarketing wurde von der Verwaltung als nicht ziel führend auf Grund der nicht vorhandenen Gegendeckung benannt.

Die Einplanung des Zuschusses für Kommunal-Kombi stellt im Rechnungsergebnis eine Steigerung von 25% dar, dies nur mal so als Anmerkung.

Unterabschnitt 3230:

Es gibt keine Anfragen zu diesem Unterabschnitt.

Allgemeine Anfrage von **Herrn Sieber**:

Wo sind die finanziellen Mittel für Wochen- und Weihnachtsmärkte aufgeführt?

Antwort von **Herrn Geier**:

Diese sind im Haushalt des Dezernates für Sicherheit, Gesundheit und Sport eingestellt.

Anfrage von **Herrn Sieber** zum Haushalt für Märkte:

Wie kam die große Schwankung bei den Marktgebühren zustande?

Antwort von **Herrn Geier**:

Die Frage wird mitgenommen und geklärt, eine Antwort diesbezüglich wird erfolgen.

Die Unterabschnitte des Vermögenshaushaltes werden beraten.

Unterabschnitt 7911:

Es gibt keine Anfragen zu diesem Unterabschnitt.

Unterabschnitt 7910:

Es gibt keine Anfragen zu diesem Unterabschnitt.

Unterabschnitt 8400:

Zunächst einmal wird die Anfrage von **Herrn Häder** aus der vergangenen Ausschusssitzung durch **Herrn Götte** (Entwicklungsgesellschaft Halle-Saalkreis mbH) beantwortet.

Diese lautete: Wieso sinkt der Zuschussbedarf im Jahr 2010 von 4,5 Mio. Euro auf 2,2 Mio. Euro?

Antwort von **Herrn Götte**:

Die Senkung des Zuschusses stellt eigentlich keine Senkung sondern vielmehr einen jeweils unterschiedlichen Jahresbedarf dar. Dabei ist der Ablauf von Projekten zu beachten, denn ein Projekt beginnt irgendwann, erreicht dann einen auch finanziellen Höhepunkt und läuft dann flach bis zum Abschluss aus. Man kann ja auch an den insgesamt ausgewiesenen Mittelbedarfen die Rückläufigkeit entsprechend des Erschließungsfortschrittes erkennen. Dabei war das Jahr 2009 das Jahr mit der höchsten Realisierungssumme, also auch mit dem höchsten Zuschussbedarf.

Anfrage von **Herrn Sieber** zur Haushaltsstelle 330900:

Kann man die, für das Jahr 2010 aufgeführte Summe näher umreißen? Welche Beteiligungen werden denn veräußert?

Antwort von **Herrn Geier**:

Zum Abbau des Altdefizits gibt es ein A4-Blatt welches Jahresscheiben abbildet. Die aufgeführte Summe betrifft hier die Jahresscheibe 2010. Es erfolgt hier eine vermögensändernde Maßnahme, die gegen das Altdefizit gebucht werden muss.

Anfrage von **Herrn Sieber** zur Spalte „Gesamteinnahmen/-ausgaben

Invest./Invest.förderung:

Wurde wirklich soviel Geld, wie beim Zuschussbedarf angegeben ist, für das Industriegebiet an der A14 investiert? Falls ja, fließt dann ein Teil des Geldes wieder zurück und gehört auch der Flughafen mit dazu?

Antwort von **Herrn Götte**:

Wie dieser Betrag summiert wurde, kann nicht genau gesagt werden. Jedenfalls wurden 77 Mio. Euro von der Investitionsbank (IB) für die öffentliche Erschließung bereitgestellt.

Antwort von **Herrn Geier**:

Die von **Herrn Sieber** angesprochene Spalte bezieht sich auf die gesamte Investitionsdauer, also z. B. beinhaltet sie alle Investitionen/-förderungen die von 2002 bis zum Jahr 2009 getätigt wurden. Die Spalte ist lediglich eine nachrichtliche Angabe.

Anmerkung von **Frau Ewert**:

Warum können solche erläuternde Hinweise und Sätze nicht einfach in das Dokument eingefügt werden? Dies würde die Stadträte bei der Ratsarbeit in Sachen Haushalt in vielen Fragen erleichtern. Platz genug ist ja vorhanden und dann werden bestimmte Positionen einfach plausibler.

Anfrage von **Herrn Sieber**:

Ist ein Teil des Geldes noch als Einlage vorhanden?

Antwort von **Herrn Häder**:

Das Geld ist schon noch als Einlage vorhanden, jedoch in Form von Grundstücken.

Hinweis der Verwaltung:

Es sind 18 Mio. Euro in Grundstücken gebunden.

Anfrage von **Herrn Sieber**:

Wie kommt die starke Schwankung beim MMZ zustande?

Antwort von **Herrn Geier**:

Zum einen ist das MMZ nicht im Vermögenshaushalt aufgeführt, zum anderen ist dafür nicht der Wirtschaftsausschuss zuständig. Eine Information in Form einer Vorlage wird derzeit erarbeitet.

Unterabschnitt 8410:

Es gibt keine Anfragen zu diesem Unterabschnitt.

Unterabschnitt 3230:

Es gibt keine Anfragen zu diesem Unterabschnitt.

Die zusammenfassende Abstimmung zu allen Unterabschnitten wird durchgeführt.

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat beschließt die Haushaltssatzung 2010, den Haushaltsplan 2010 und das Haushaltskonsolidierungskonzept.
2. Der Stadtrat nimmt den Beteiligungsbericht 2008 zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

5 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
1 Stimmenthaltung

- einstimmig zugestimmt -

zu 4.1.1 Änderungsantrag des Stadtrates Martin Bauersfeld (CDU) zur Beschlussvorlage V/2009/08484 Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Jahr 2010 Vorlage: V/2010/08701

Herr Bauersfeld erhält zunächst das Wort zu seinem Antrag:

Der Antrag auf Erhöhung des Zuschusses für die Stadtmarketing GmbH um 88.700 € begründet sich durch die anstehende Bewerbung zur Teilnahme am Wettbewerb „Stadt der Wissenschaft“, wenn die Bewerbung erfolgreich verläuft, dann müsste dem Stadtmarketing zur Umsetzung mehr finanzieller Spielraum eingeräumt werden.

Hinweis von **Herrn Geier**:

Die Begründung ist sicherlich sachlich und inhaltlich korrekt, das Stadtmarketing könne immer mehr Geld gebrauchen, jedoch würde die Erhöhung des Zuschusses ohne Gegendeckung im Haushalt erfolgen, sodass dies, in der momentanen finanziellen Situation, nicht Ziel führend ist.

Antwort von **Herrn Bauersfeld**:

Der Haushalt mit einem Defizit von 50 Mio. Euro läuft sicherlich gänzlich in eine falsche Richtung. Jedoch wird zum Thema Gegendeckung angemerkt, dass diese, in der genannten Form, generell nicht von der Stadt umgesetzt wird. In Bezug auf die Erhöhung des Zuschusses bräuhete man dies also auch nicht zu berücksichtigen, da der Betrag eher gering ist.

Mitteilung von **Herrn Sieber**:

Sicherlich könnte das Stadtmarketing immer mehr finanzielle Mittel gebrauchen, die dann auch sicherlich verbraucht würden, aber die Stadt Halle gehört zu den schrumpfenden Städten, sodass eine Anhebung des Zuschusses nicht gerechtfertigt wäre. Zudem werden für die Teilnahme am Wettbewerb „Stadt der Wissenschaft“ extra 25.000 Euro bereit gestellt, wie bereits in der vergangenen Sitzung, bei der Behandlung der entsprechenden Vorlage, erwähnt wurde.

Wortmeldung von **Frau Ewert** (SPD):

Der bestehende Wirtschaftsplan für das Stadtmarketing ist zwar straff aber auch gerechtfertigt, daher solle dieser so belassen werden. Zudem übersteigt die geforderte Summe von **Herrn Bauersfeld** die angesprochene Summe für die Teilnahme bei „Stadt der Wissenschaft“, wenn die höhere Summe tatsächlich dafür benötigt würde, dann hätte man dies in der letzten Sitzung auch so ansprechen müssen.

Hinweis von **Frau Fleischer** (sachkundige Einwohnerin):

Ging es bei dem Beschluss der Vorlage zur „Stadt der Wissenschaft“ nicht zunächst um die Prüfung, ob die Bewerbung der Stadt Halle überhaupt eine Chance hätte? Die Summe würde demzufolge ja auch nur dann benötigt werden, wenn die Stadt Halle tatsächlich vor hätte, sich am Wettbewerb zu beteiligen.

Antwort von **Herrn Geier**:

Dies ist richtig, erst wenn durch die Prüfung bestätigt wird, dass eine Bewerbung erfolgreich verlaufen könnte, wird auch tatsächlich das Geld im Budget bereit gestellt. Dazu wird dann ein Antrag erfolgen.

Hinweis von **Herrn Ploß** (sachkundiger Einwohner):

So wie er das sieht, ist die Erhöhung des Zuschusses auch eigentlich nicht für die Teilnahme am Wettbewerb vorgesehen. Er glaubt, dass **Herr Bauersfeld** den Zuschuss erhöhen möchte, um die Präsenz des Stadtmarketings am Flughafen sicher zustellen, immerhin würde die geforderte Erhöhung der Summe zur Besetzung der Stellen am Flughafen entsprechen.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt die Änderung des Verwaltungshaushaltes Unterabschnitt 8400 715600 Zuschuss an Stadtmarketing GmbH von 1.111.300 Euro auf 1.200.000 Euro.

Abstimmungsergebnis:

2 Ja-Stimmen
3 Nein-Stimmen
1 Stimmenthaltung

- mehrheitlich abgelehnt -

Im Anschluss an die Abstimmung gibt **Herr Bauersfeld** gegenüber dem Ausschussvorsitzenden, **Herrn Häder**, bekannt, dass er den Antrag zurückzieht und auf eine weitere Behandlung im Stadtrat verzichten wird.

zu 5 Anträge von Fraktionen und Stadträten

zu 5.1 Antrag des Stadtrates Tom Wolter (MitBÜRGER für Halle) zur Erhebung einer Kulturförderabgabe Vorlage: V/2010/08569

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat beschließt auf der Grundlage der §§ 1, 2, 3 des Kommunalabgabengesetzes Sachsen-Anhalts (KAG-LSA) die Erhebung einer Kulturförderabgabe als örtliche Steuer für Übernachtungen in Halle nach Maßgabe einer dafür zu entwickelnden Satzung.
2. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, eine Satzung zur Erhebung einer kommunalen Kulturförderabgabe für Übernachtungen in Halle als örtliche Steuer zu konzipieren und dem Stadtrat schnellstmöglich, spätestens bis Mai 2010 zur Beschlussfassung vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

Der Antrag wird vertagt. Er wird in der Aprilsitzung des Ausschusses behandelt.

zu 6 Mitteilungen

Herr Jaeger informiert kurz über den Sachstand zum Thema W-LAN auf dem Marktplatz: Es wurden bereits erste Optionen durch die Verwaltung geprüft, danach steht fest, dass ein Betrieb des Systems durch die Stadtwerke selbst aus Sicht der Stadtwerke ausscheidet.

Zudem wurde die Möglichkeit geprüft, Dritte für den Betrieb des Hotspots zu interessieren. Hierfür liegt der Verwaltung eine erste Interessenbekundung vor. Mit dem Interessenten sind nach internen Prüfungen auf dessen Seite weitere Gespräche und Verhandlungen in der zweiten Aprilhälfte vorgesehen. Über das Ergebnis und den weiteren Fortgang wird die Verwaltung den Ausschuss evtl. schon in der kommenden Sitzung informieren können.

zu 6.1 Aktuelle Information zur Metropolregion Mitteldeutschland Vorlage: V/2010/08653

Herr Jaeger bittet den Ausschuss darum, auf die nähere Behandlung der Vorlage zu verzichten, da dies im zeitlichen Rahmen der Sitzung nicht mehr möglich sein wird. Da die Vorlage jedoch am 24.03.2010 ebenfalls in der Stadtratssitzung vorgestellt werden soll, könnten dort dann auch Anfragen dazu gestellt werden.

Die Mitglieder des Ausschusses sind damit einverstanden.

zu 7 schriftliche Anfragen von Stadträten

- keine -

zu 8 **Beantwortung von mündlichen Anfragen**

Anfrage von **Herrn Scholtyssek** zum Antrag bezüglich der Marktordnung, hier Anordnung der Verkaufsstände auf dem Marktplatz aus dem Jahr 2008:
Wie ist hier der aktuelle Stand, kann es sein das die Behandlung der Vorlage im Wirtschaftsausschuss noch aussteht?

Antwort von **Herrn Jaeger**:
Dies wird geprüft.

zu 9 **Anregungen**

- keine -

Für die Richtigkeit:

Datum: 31.03.10

Denis Häder
Ausschussvorsitzender

Eileen Panier
Protokollführerin